

### **Teilzeitausbildung in der Pflege weiter tabu**

„Flexible Ausbildung aufgrund des Fachkräftemangels  
dringend notwendig“ / Auch im kommenden Schuljahr keine Teilzeitklassen

**München, 18. August 2011** – Die Teilzeitausbildung in der Pflege ist eine Chance, dem drohenden Personalmangel etwas entgegenzusetzen: Diese Möglichkeit wird es in Bayern auch im kommenden Schuljahr nicht geben. „Gerade der bereits bestehende und sich zukünftig stark verschärfende Pflegefachkräftemangel erfordert zwingend eine Flexibilisierung in den Ausbildungsmodalitäten. Der Pflegeberuf wird außerdem überwiegend von Frauen erlernt, oft mit einer unterbrochenen Ausbildungs- und Erwerbsbiografie durch Nachwuchs- und Angehörigenpflege“, sagt Dr. Marliese Biederbeck, Geschäftsführerin im DBfK Südost, Bayern-Mitteldeutschland e.V. So könnten Interessierte den Pflegeberuf etwa in einer vierjährigen Teilzeitausbildung erlernen.

Die fünfte Verordnung zur Änderung der Berufsfachschulordnung Pflegeberufe wird zum kommenden Schuljahr jedenfalls ohne diese Regelung in Kraft treten, obwohl der DBfK die Teilzeitausbildung seit längerem fordert. Dies habe in den Ressorts des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus keine Zustimmung gefunden, hieß es jetzt in einer Mitteilung. Grund für die Ablehnung: Die Eröffnung der Teilzeitausbildung bedeute eine Ausweitung des Ausbildungsangebotes und dies sei aus Haushaltsgründen derzeit nicht vertretbar. „Das Ziel muss eine Erhöhung der Auszubildenden sein, um den Pflegenotstand abzumildern“, so Dr. Biederbeck. Im Sozialministerium scheint dies bereits angekommen zu sein: Dort wird seit einiger Zeit die kostenintensive Imagekampagne „Herzwerker“ ins Feld geführt, um den Altenpflegeberuf attraktiv zu machen. Und auch auf Bundesebene ist die schwierige Personalsituation in der Pflege nun Thema. Dort soll nach bayerischem Vorbild ein Ausbildungs- und Qualifizierungsbündnis starten. „Wir empfehlen, diese Entscheidung nochmals zu überdenken und die Teilzeitausbildung künftig zu ermöglichen“, so Biederbeck.

---

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die Interessenvertretung der beruflichen Pflege in Deutschland. Er vertritt mit über 1,2 Millionen Alten-, Gesundheits- und Kinder-/ Krankenpfleger/-innen die mit Abstand größte Gruppe im deutschen Gesundheitswesen.